



Luchsin „Verena“ noch mit Mutter © Wildnispark Zürich



Luchs „Reinhold“ bei der Auswilderung © Zoo Karlsruhe/Timo Deible

Liebe Mitglieder der Luchs-Initiative Baden-Württemberg e. V.,

das Jahr 2024 war geprägt von vielen Rückschlägen bezüglich der Bestandsstützung Luchs in Baden-Württemberg. Vor allem, dass „Finja“ nur wenige Monate Freiheit im Nordschwarzwald vergönnt waren, hat uns allen sehr weh getan.

Doch sie ist und bleibt die Stamm-Mutter unserer noch kleinen Luchs-Population. Umso größer war die Freude, als Ende des Jahres zunächst „Verena“ ausgewildert werden konnten und schließlich auch noch „Reinhold“. Beide Tiere sind gesund und kräftig und wir alle hoffen, dass bald weitere Tiere folgen werden.

Auch der völlig überraschende Luchs-Nachwuchs bei unserem Projektpartner, dem Zoo Karlsruhe, lässt uns positiv ins Jahr 2025 schauen. Zum Frühjahr werden die beiden Jungluchse, „Max“ und „Moritz“, das neue Luchs-Auswilderungs-/Koordinationsgehege beziehen können. Das sind erfreuliche Entwicklungen.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstands, dass Sie uns über all die Jahre treu geblieben sind. Das ist nicht selbstverständlich bei mehr als 30 Jahre Rückschläge und wenig Fortschritt.

Wir sind fest davon überzeugt, dass wir die Durststrecke hinter uns haben und freuen uns mit Ihnen auf die weitere Entwicklung.

Wir wünschen Ihnen friedliche und besinnliche Weihnachtstage und alles Gute für das neue Jahr 2025.

Freundliche Grüße

Ihre

Verena Schiltewolf M. A.  
(1. Vorsitzende Luchs-Initiative Baden-Württemberg e. V.)